

(nur öffentlicher Teil)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

an Donnerstag, den 17.08.2023, 15:00 Uhr,

in Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop

- Nr. 4 /2023 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff:**

die Mitglieder der Bezirksvertretung:

Alkemper, Johannes	CDU
Behrendt, Sandra	SPD
Beyer, Annegret	SPD
Dreiskämper, Cäcilie	SPD
Freitag, Andreas	CDU
Hulisz, Karl-Heinz	Grüne
Köllner, Sigurd	Grüne
Richterich, Wolfgang	SPD
Schulz, Guido	AfD
Schuster, Daniel	FDP
Sczepan, Jan-Phillip	CDU
Stöber, Sebastian	ÖDP

es fehlt entschuldigt:

Knudsen, Alexander	SPD
--------------------	-----

von der Verwaltung:

Müller, Klaus	Dezernat IV
Reiter, Hendrik	KIS
Farooq, Samiulla	KIS
Fingerlin, Fabian	Straßenverkehrsamt (36)
Granow-Keysers, Nadine	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung (40)
Nohner, Angela	Stadtplanungsamt (61)
Schüttler, Oliver	Stadtplanungsamt (61)
Sommer, Peter	Fachbereich Immobilien (65)
Welling, Nicole	Fachbereich Tiefbau (66)
Wenker, Markus	Bezirksverwaltungsstelle Bottrop

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff eröffnet die Sitzung und heißt die Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte herzlich willkommen. Entschuldigt fehle der Bezirksvertreter Alexander Knudsen. Darüber hinaus begrüßt er die Vertreter der Presse und der Verwaltung.

Sodann stellt er fest, dass die Einladung vom 02.08.2023 einschließlich aller zugehörigen Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sei. Die Tagesordnung liege vor.

Herr Markus Wenker bittet, die als TOP A 11 vorgesehene Vorlage zu einer Beschwerde nach § 24 GO nicht zu behandeln und von der Tagesordnung zu streichen. Der Beschwerdeführer habe dem Ratsinformationssystem entnehmen können, dass seine vorgetragene Beschwerde der Vorlage nicht beigefügt sei, was nach seiner Einschätzung zu Irritationen hinsichtlich der von Ihm aufgeworfenen Fragestellung führe. Diese Einschätzung werde durch die Verwaltung geteilt. Da eine Überarbeitung der Vorlage auch eine Einarbeitung der in diesem Sommer gesammelten Erfahrungen ermögliche, erscheine es sinnvoll, dass die Bezirksvertretung den Punkt von Tagesordnung nehme. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** werden weder weitere Anmerkungen oder Anträge zur Tagesordnung noch Befangenheitsgründe zu einzelnen Tagesordnungspunkten vorgetragen.

Sodann tritt die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte in folgende Tagesordnung ein.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 11.05.2023 - Nr. 3 /2023 -
2	2023/0225	Zuschüsse an Vereine und Verbände 2023
3	2023/0310	Erhöhung der Zügigkeit an vier Grundschulstandorten
4		Brunnenanlage Ernst-Wilczok-Platz; <u>hier:</u> Sachstandsbericht
5	2023/0318	Änderungen in der Neufassung der Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023
6	2023/0339	Fortführung des Quartiersmanagements auf Prosper III
7	2023/0308	Bebauungsplan Nr. 5.09/16 „Seniorenwohnanlage Germaniastraße“; <u>hier:</u> 1. Aufstellungsbeschluss 2. Billigung des Plankonzeptes 3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
8	2023/0315	Konzeptvergabe Nahversorgung Fuhlenbrock
9	2023/0238	Neue gesetzliche Regelungen zum Ausbau der Windenergie
10	2023/0293	Festlegung von Straßenausbauprogrammen Hier: Wegeanschluss des Radwegs Kirchschemmsbach an die Gladbecker Straße
11		Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
12		Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen
13		Anregungen, Vorschläge und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung:

1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 11.05.2023 - Nr. 3 /2023 -

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff verweist auf die Beratungen zum Brunnen auf dem Ernst-Wilczok-Platz unter TOP A 9. Auch wenn ein weiterer Probetrieb in 2024 nicht ausdrücklich durch Beschluss ausgeschlossen worden sei, so wolle er doch festgehalten wissen, dass sich die Bezirksvertretung einhellig gegen den weiteren Betrieb über 2023 hinaus positioniert habe.

2

Drucksachennummer:
Zuständigkeit:

2023/0225
Entscheidung

Zuschüsse an Vereine und Verbände 2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse aus dem Produktsachkonto: 04.01.01 – 5318-0035:

Städt. Kinder- und Jugendchor	50,00 €	(Pauschale)
Ev. Posaunenchor Bottrop-Altstadt	638,00 €	
Da pacem Chor	725,00 €	
Männerquartett 1881	587,00 €	

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen: ./.

3

Drucksachennummer:
Zuständigkeit:

2023/0310
Kenntnisnahme

Erhöhung der Zügigkeit an vier Grundschulstandorten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt stellt fest, dass die mit den Aufstockungen einhergehenden Klassenzimmer sich zu einer ganzen Schule aufrechnen ließen. Damit stelle sich auch die Frage, ob der Bedarf, der darüber hinaus ginge, gedeckt werden könne. Von weiterem Interesse sei, ob die Offenen Ganztagschulen mit dem Andrang zurechtkämen.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner zeigt sich grundsätzlich erfreut über die steigenden Schülerzahlen. Neben der Klärung des räumlichen Problems sei auch die Frage zu klären, ob das notwendige Personal vorhanden sei, bzw. wie es gewonnen werden solle.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber weist darauf hin, dass die Elternschaft an der Cyriakusschule sehr unzufrieden sei mit dem baulichen Zustand der dortigen Baracke. Diese sei nicht in den Schulbetrieb integriert, werde jedoch auch nicht beseitigt. Stattdessen sei der Schulhof durch die Aufstellung von Containern in seiner Nutzung zusätzlich eingeschränkt.

Frau Nadine Granow-Keysers führt aus, dass die mit der Aufstockung realisierbaren Raumkapazitäten letzten Endes nicht ausreichen würden. Jedoch laufe die Schulentwicklungsplanung weiter und erste Maßnahmen, um Planungssicherheit zu erlangen, seien bereits ergriffen. Sie verweist auf weitere einzelne Möglichkeiten zu Raumnutzungen an diversen Schulstandorten. Die Bereitstellung von Personal obliege jedoch nicht der Verwaltung, sondern der Unteren Schulbehörde. Hinsichtlich des Angebotes an OGS-Plätzen sei die Stadt Bottrop grundsätzlich recht gut aufgestellt, gleichwohl gebe es tatsächlich noch Unklarheiten bezüglich des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung.

Herr Peter Sommer ergänzt, dass die Planungen für einen Neubau an der Cyriakusschule bereits angelaufen seien. Eine Inbetriebnahme zu Beginn des Jahres 2026 erscheine derzeit realisierbar.

4

Brunnenanlage Ernst-Wilczok-Platz;
hier:
Sachstandsbericht

Beschluss

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Technischer Beigeordneter Klaus Müller hebt die städtebauliche Wertigkeit des Ernst-Wilczok-Platzes hervor, die es notwendig mache, eine Umgestaltung, bzw. Aufwertung maßvoll und behutsam vorzunehmen. Die Verwaltung sei nach den bisherigen Beratungen dem Auftrag der Bezirksvertretung gefolgt und habe erste Zahlen für eine neue Brunnenanlage ermittelt, die die Verwaltung im weiteren Verlauf vorstellen werde. Er wolle mit Blick auf die Entwicklung der Finanzsituation dafür werben, die Erneuerung des Brunnens in das Integrierte Entwicklungskonzept Innenstadt einzubauen. Mit dem anstehenden Beschluss des Rates der Stadt hierüber und der gleichzeitigen Beschlussfassung über einen Baubeschluss könnten diese Maßnahmen in die Städtebauförderung mit einer möglichen Förderquote von 80 Prozent einfließen. Dies könnte auch für die bereits beschlossene Anhebung der Fahrbahn auf der Südseite der Platzfläche zum Tragen kommen. Unter der Voraussetzung, dass dies mitgetragen werde, könnten bereits im Herbst, also noch vor der Beschlussfassung über das endgültige Handlungskonzept, erste Förderanträge für Planungsleistungen bei der Bezirksregierung Münster gestellt werden. Das hätte zur Folge, dass bereits 2024 ein Planungsauftrag vergeben werden könne, evtl. sogar im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs. Über die vorgelegten Vorschläge könne sodann die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte beraten und entscheiden. Auf dieser Grundlage könnten dann die Ausführungsplanungen erstellt werden. Bei planmäßigem Verlauf könnte dann 2025 die Umsetzung erfolgen. Der Bezirksregierung werde dies im Herbst bei einer Innenstadtbegehung vorgestellt, um idealerweise ein erstes positives Feedback zu der beabsichtigten Vorgehensweise zu erhalten. Er sei zuversichtlich, dass dies der Fall sei und damit die Gelegenheit bestehe, 80 % der förderfähigen Ausgaben nicht aus städtischen Mitteln zu finanzieren und somit im Hinblick auf die sich abzeichnende Finanzsituation eine deutliche Entlastung des städtischen Haushalts zu erreichen.

Herr Peter Sommer führt aus, dass die Verwaltung dem Auftrag der Bezirksvertretung gefolgt sei und erste Kostenberechnung angestellt habe. Sie habe sich dabei von den aktuellen Erfahrungen aus der Sanierung des Brunnens Döckelhorst im Stadtbezirk

Süd leiten lassen, bei der ohne eine Erneuerung des Brunnenkörpers Kosten von 150.000 bis 200.000 € entstehen dürften. Die Fertigstellung sei für Ende September vorgesehen. Darauf aufbauend sei davon auszugehen, dass für einen neuen Brunnen auf dem Ernst-Wilczok-Platz Kosten von 450.000 bis 500.000 € zu veranschlagen sein dürften. Die genauen Kosten seien u. a. auch von weiteren Parametern abhängig, wie sie die Bezirksvertretung für diesen Brunnen formuliert habe, aber auch von der Frage ob die vorhandene Brunnenkammer weiter genutzt werden könne. Zur Verdeutlichung des technischen Equipments, das für den Außenstehenden nicht sichtbar im aktuellen unterirdischen Technikraum vorgehalten werden müsse, verteilt er einige Fotos auf denen auch zu erkennen sei, wie es sich auf die Technikseite auswirke, wenn Spülmittel oder ähnliches in den Brunnen geschüttet werde.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff erklärt, dass einen die genannten Zahlen zunächst sprachlos machen würden. Die Erfahrungen hätten aber gezeigt, dass die Verwaltung - ohne jeden Vorwurf - immer großzügig rechne. Er erinnert diesbezüglich an die vor ca. zehn Jahren ermittelten Abbruchkosten für den Brunnen. Nach den nun von der Verwaltung getätigten Aussagen könne das Gremium seiner Auffassung nach nicht den Eindruck erwecken, das Projekt um jeden Preis vorantreiben zu wollen. Auf eine 80%ige Förderung zu verzichten und 500.000 € aus eigenen Mitteln zu finanzieren, ließe sich gegenüber der Öffentlichkeit kaum rechtfertigen. Ziel müsse es bleiben, auf dem Ernst-Wilczok-Platz ein vernünftiges Wasserspiel in einem angemessenen Kostenrahmen zu erstellen.

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt stuft eine 80%ige Förderung als schlagendes Argument dafür ein, nicht auf Teufel komm raus an dem von der Bezirksvertretung gewünschten Zeitplan festzuhalten. Gleichwohl sei auch der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg unter zeitlichen Gesichtspunkten anspruchsvoll. Sie spreche sich jedoch nochmals gegen einen provisorischen Betrieb des Brunnens auf dem Ernst-Wilczok-Platz in 2024 aus. Statt dort mit viel Geld einen „Not“-Betrieb sicherzustellen, sollten diese Mittel vielmehr in die schnelle Reparatur des ebenfalls defekten und bei Familien sehr beliebten Brunnens auf dem Kirchplatz fließen. Der Absicht, für die Gestaltung des neuen Brunnens einen Wettbewerb durchzuführen, stehe sie kritisch gegenüber. Die Erfahrungen zeigten, dass damit nicht immer gute Ergebnisse verbunden seien. Darüber hinaus würde ein solcher wieder Zeit beanspruchen.

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz pflichtet seiner Vorrednerin bei, auch wenn man sich durchaus eine schnellere Lösung gewünscht habe. Mehr Begründung für den Ernst-Wilczok-Platz sei ebenfalls wünschenswert. Die klimatische Entwicklung mache weitere schnelle Anpassungen notwendig.

Bezirksvertreter Andreas Freitag unterstützt die Entlastung des städtischen Haushalts durch eine mögliche Förderung. Was geschehe jedoch, wenn das Projekt als nicht förderfähig eingestuft werde? Er bekräftigt die Anregung seiner Vorrednerin, den Brunnen am Kirchplatz zügig wieder in Betrieb zu setzen.

Bezirksvertreter Daniel Schuster bittet, für die von seinem Vorredner beschriebene Situation einen Plan B vorzuhalten.

Abschließend fasst **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** zusammen, dass man sich dem Vorschlag des Technischen Beigeordneten anschließen könne. Gleichwohl bitte er die Verwaltung, aktuelle Entwicklungen in die Bezirksvertretung zurückzuspiegeln.

5

Drucksachenummer:
Zuständigkeit:

2023/0318
Kenntnisnahme

Änderungen in der Neufassung der Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen: ./.

6	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2023/0339 Entscheidung
----------	--------------------------------------	---

Fortführung des Quartiersmanagements auf Prosper III

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Quartiersmanagement auf Prosper III um fünf Jahre zu verlängern und die personalwirtschaftlichen Voraussetzungen einschließlich der räumlichen Unterbringung zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen: ./.

7	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2023/0308 Vorberatung
----------	--------------------------------------	--

Bebauungsplan Nr. 5.09/16 „Seniorenwohnanlage Germaniastraße“

hier:

1. Aufstellungsbeschluss
 2. Billigung des Plankonzeptes
 3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
-

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 2, 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176) geändert worden ist

1. Für den Bereich des Flurstückes 453 Flur 51 der Gemarkung Bottrop ist der Bebauungsplan Nr. 5.09/16 „Seniorenwohnanlage Germaniastraße“ aufzustellen. Der Geltungsbereich ist in dem zu diesem Beschluss gehörenden Übersichtsplan gekennzeichnet.
2. Das Konzept zum Bebauungsplan Nr. 5.09/16 „Seniorenwohnanlage Germaniastraße“ wird einschließlich der zugehörigen Erläuterungen in der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Fassung gebilligt.
3. Auf Grundlage des oben genannten Plankonzeptes ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung unter Beachtung der vom Rat der Stadt beschlossenen Richtlinien durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür (5 SPD, 3 CDU, 1 FDP, 1 ödp)
2 dagegen (2 Bündnis 90/Die Grünen)
1 Enthaltung (AfD)

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt erklärt, dass die SPD-Bezirksfraktion nicht gegen Maßnahmen für seniorengerechtes Wohnen in diesem Bereich eingestellt sei. Von Anwohnern der Fröbelstraße, deren Grundstücke nordwestlich an das Plangebiet angrenzen, sei nun jedoch die Frage an sie herangetragen worden, ob die notwendigen Abstände eingehalten würden. Diese Unsicherheit in der Nachbarschaft würde für die Durchführung einer Informationsveranstaltung sprechen, auch über die Beteiligung im Bebauungsplanverfahren hinaus. Im Plangebiet selbst stuft sie ein Stellplatzangebot von 1: 1 im Verhältnis zu den Wohneinheiten als zu gering ein. Gut situierte Bewohner

zuzüglich Pflegekräften und Lieferdiensten deuteten auf einen erheblich höheren Bedarf hin.

Bezirksvertreter Andreas Freitag signalisiert für die CDU-Bezirksfraktion ebenfalls Wohlwollen gegenüber dem Projekt. Es sei seit langer Zeit bekannt, dass eine Grünlandnutzung der Blockinnenfläche durch die Anwohner nicht auf Dauer angelegt sein könne. Für den Innerbereich des Plangebietes halte er ebenfalls ein höheres Stellplatzangebot für erforderlich.

Bezirksvertreter Daniel Schuster befürchtet bei der Kombination von Reihen-, bzw. Doppelhäusern, bei denen das Pflegepersonal mit in der Immobilie wohnen solle, Preise, die kaum zu finanzieren sein dürften. Wenn die Marktlage schließlich dazu führe, dass solche Objekte dann nicht wie in der Förderung vorgesehen genutzt werden, sei davon auszugehen, dass die Immobilien an anderes Klientel vergeben würden.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner erklärt, dass seine Fraktion an der in der letzten Sitzung vorgetragenen Kritik zu dem Vorhaben festhalte. Normal verdienende Mitmenschen könnten sich das Wohnen in dem Projekt nicht leisten.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber bittet, zu den einzelnen Punkten des Beschlussvorschlages eine separate Abstimmung vorzunehmen. Darüber hinaus rege er an, dass der Investor das Projekt der Politik vorstelle. Aus Sicht der ödp gebe es auch andere Ansätze, die weiterverfolgt werden könnten. Insgesamt sei ihm die Bebauung zu dicht geplant, hier sollten Anpassungen ins Auge gefasst werden, auch um das vorhandene Grün zumindest in Teilen zu erhalten.

Bezirksvertreter Guido Schulz sieht das Projekt ebenfalls kritisch, jedoch schienen wenig Einflussmöglichkeiten gegeben.

Herr Oliver Schüttler erklärt, dass man erst am Beginn eines ca. drei Jahre währenden Verfahrens stehe. Während dieser Zeit würden vielerlei Fachgutachten zu unterschiedlichsten Fragestellungen erstellt, aber auch Anpassungen durch den Vorhabenträger gefordert. Einer Bürgerinformationsveranstaltung stehe er durchaus positiv gegenüber, jedoch sollte eine solche erst durchgeführt werden, wenn die Gutachten vorlägen, um sprachfähig zu sein. Nach dem gegenwärtigen Stand halte es sich bei dem Vorhaben um ein Mietprojekt. Sollte die Nachfrage zu gering ausfallen, bestünde die Möglichkeit, einer Fehlentwicklung entgegenzuwirken, indem man als Zweckbestimmung die Beschränkung auf Seniorenwohnen in die Festsetzungen aufnehme.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber zieht seine Anregung zur getrennten Abstimmung der einzelnen Beschlussvorschläge zurück.

8	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2023/0315 Vorberatung
---	--------------------------------------	--------------------------

Konzeptvergabe Nahversorgung Fuhlenbrock

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der in Anlage 1 beigefügten städtebaulichen Rahmenbedingungen (Zwischenstand Juli 2023), die Ausschreibungsunterlagen für eine Konzeptvergabe vorzubereiten und der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte und dem Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz zur Vorberatung sowie dem Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

11 dafür (5 SPD, 3 CDU, 1 AfD, 1 FDP, 1 ödp)
2 dagegen (2 Bündnis 90/Die Grünen)

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt führt aus, dass die Sicherstellung der Nahversorgung des Ortsteils Fuhlenbrock neuen Schwung bekommen habe, nachdem EDEKA angekündigt habe, den Pachtvertrag für den bestehenden Standort nicht verlängern zu wollen. Für den Ortsteil sei es jedoch auch wichtig, einen Anlaufpunkt für Jugendliche sicherzustellen, zumal die kirchlichen Angebote und Treffpunkte weggefallen seien. Sie erhält hierbei Unterstützung durch **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff**.

Bezirksvertreter Andreas Freitag bittet, mit Blick auf die vielen Arztpraxen und die alternde Bevölkerung einen hohen Stellplatzbedarf zu berücksichtigen.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner verweist auf die Klimaanalyse. Die Grünanlage, die dringend benötigt würde, würde mit Umsetzung der angedachten Planungen wegfallen. Somit liefen die Planungen entgegengesetzt zu den Forderungen aus der Klimaanalyse. Stellplätze seien für seine Fraktion das geringste Problem. Seine Partei wolle sich einer Modernisierung nicht widersetzen, aber bitte nicht nach dem vorgestellten Ansatz.

Technischer Beigeordneter Klaus Müller verdeutlicht, dass es hier um die städtebaulichen Rahmenbedingungen für eine private Investitionsmaßnahme ginge. Es sei unbestritten, dass ein ausreichendes Stellplatzangebot bestehen müsse, jedoch müsse dafür gesorgt werden, dass dieses sowohl den öffentlichen als auch den privaten Zwecken diene. Nur so könne vermieden werden, dass ausschließlich private Stellplätze nach Geschäftsschluss, bzw. an Wochenenden ungenutzt blieben. Die Herausforderung für die Teilnehmer am Planungswettbewerb sei, die Eingriffe in Grün und bestehende Infrastruktur an anderer Stelle auszugleichen bzw. den Ausgleich in das Projekt zu integrieren, wie z. B. eine multifunktional nutzbare Begegnungsstätte.

Bezirksvertreter Daniel Schuster stellt die Notwendigkeit eines ausreichend großen Stellplatzkontingents heraus, da die öffentlichen Verkehrsunternehmen ihr im Fahrplan festgeschriebenes Angebot aufgrund von Fahrermangel teilweise nicht sicherstellen können.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber erklärt, dass im Wettbewerbstext festgeschrieben werden müsste, dass alter Baumbestand erhalten werden müsse.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner stuft die in der Vorlage getroffenen Aussagen als zu vage ein. Laut Vorlage gehe es um ein städtebauliches Konzept, aber diskutiert werde über Stellplätze. Er vermisste eine kritische Auseinandersetzung der Fuhlenbrocker Bevölkerung mit dem Projekt.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff gibt zu bedenken, Autofahrer nicht in eine Ecke zu drängen. Senioren und ihre Belange müssten berücksichtigt werden.

Bezirksvertreter Sigurd Köllner hält dem entgegen, dass die Interessen der Autofahrer weiterhin zu dominant in Planungen einfließen.

9	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2023/0238 Kenntnisnahme
----------	-------------------------------------	--

Neue gesetzliche Regelungen zum Ausbau der Windenergie

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen: ./.

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Wegeanschluss des Radwegs Kirchschemmsbach an die Gladbecker Straße

Beschluss:

Der Wegeanschluss vom Radweg Kirchschemmsbach an die Gladbecker Straße erhält auf Grundlage des Straßenausbauprogramms Lageplan LP/2 des Fachbereichs Tiefbau vom 27.04.2023, letzte Änderung vom 21.06.2023, die folgende Befestigung:

Radwege: Betonsteinpflaster auf Tragschichten
Gehwege: Betonsteinpflaster auf Tragschichten
Fahrbahn: Decke aus Asphaltbeton

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt erklärt, dass der Ausbauplan auf das Wohlwollen ihrer Fraktion treffe. Sie bittet um ergänzende Angabe zur zeitlichen Umsetzung.

Bezirksvertreter Andreas Freitag zeigt sich erfreut, dass die Verwaltung die Planung recht kurzfristig habe erstellen können.

Bezirksvertreter Sebastian Stöber bittet um Prüfung, ob eine Umplanung dahingehend erfolgen könne, dass die Signalanforderung aus einem Bereich erfolgen könne, mit dem ein Zustellen der vorhandenen Radwege an der Gladbecker Straße zu vermeiden sei.

Frau Nicole Welling sagt eine Beantwortung der offenen Fragen zu.

Anmerkung:

Die Beantwortung erfolgt über die Stellungnahmen der Verwaltung in der nächsten planmäßigen Sitzung.

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Blumenschmuck für die Bottroper Innenstadt

Er habe von der Verwaltung den Hinweis erhalten, dass diese von sich aus keinen Ansatz für 2024 in den Haushaltsplanentwurf einbringen werde. Somit müsse auf politischem Wege entschieden werden, ob an dieser Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung festgehalten werde.

11.2

Unterhaltungszustand öffentlicher Flächen im Ortsteil Kalter Eigen

Eine Anwohnerin habe ihm in einem Ortstermin am 12.07.2023 insbesondere die Zustände vor der Richard-Wagner-Schule geschildert. Aber auch der Reinigungszustand der Parkstände sei ein Thema gewesen. Er werde sich hierzu mit der BEST AÖR sowie weiteren Vertretern der Verwaltung erneut vor Ort treffen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

11.3

Quartiersentwicklung im Hansaviertel und Rathausviertel in der Bottroper Innenstadt – Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept;

hier:

Frühzeitige informelle politische Beteiligung sowie Verschiebung eines Sitzungstermins

Hierzu habe er zwei wichtige Informationen für die Mitglieder der Bezirksvertretung: Damit das Konzept in der Sitzung des Rates der Stadt am 12.12.2023 beschlossen werden und die Bezirksvertretung sich in die Beratung einbringen könne, sei es erforderlich die für den 14.12.2023 vorgesehene Sitzung vorzuverlegen auf den 07.12.2023. Er habe sich dazu mit seinem Kollegen aus dem Bezirk Süd abgestimmt und einen Tausch der Sitzungstermine abgesprochen.

Damit die Anregungen der Bezirksvertretung in den Prozess einfließen können, habe er darüber hinaus mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz abgestimmt, am 14.09.2023 eine gemeinsame Informationsveranstaltung durchzuführen. Die Einladung habe Herr Wenker bereits als Tischvorlage verteilt. Die Veranstaltung beginne um 16:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

11.4

Nächste Sitzung der Bezirksvertretung am Donnerstag, den 19.10.2023

Da für diesen Termin die Haushaltsberatungen vorgesehen sind, bei denen auch über die bezirklichen Mittel zu entscheiden sei, werde im Vorfeld wieder eine Bereisung des Stadtbezirks durchgeführt. Es werde also an der geübten Praxis festgehalten, sich im Vorfeld der Entscheidungen vor Ort ein Bild über die Vorschläge der Verwaltung zu machen. Diese Bereisung werde voraussichtlich am 17.10.2023 stattfinden.

12

Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen

Die Übersicht der Stellungnahmen der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus gibt es zu folgenden Punkten weiteren Erläuterungsbedarf:

lfd. Nr. 4
Beseitigung von Graffiti am Harald-Lubina-Weg

Bezirksvertreterin Sandra Behrendt stellt klar, dass es der Bezirksvertretung nicht um eine Gestaltung mit sportspezifischen Elementen gegangen sei, sondern lediglich darum, die Wand gezielt mit Graffiti zu gestalten. Es hätte bereits vor langer Zeit ein Künstler seine Bereitschaft signalisiert, dies zu übernehmen, dann habe der BSBB den Einwand erhoben, dass zunächst eine Ausschreibung erfolgen müsse. Auf diese habe man lange Zeit gewartet. Das der BSBB nun ins Feld führe, nicht über die Ressourcen verfügen, um sich die Gestaltung der Mauer zu kümmern sei nicht nachzuvollziehen. Ihre Fraktion weise sie Haltung des BSBB in dieser Angelegenheit entschieden zurück.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff zeigt sich ebenfalls verwundert über die angeführten personellen Engpässe, da der Bottroper Sport- und Bäderbetrieb derzeit über eine Doppelspitze aus altem und zukünftigem Leiter verfüge.

Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz erinnert an die Bemühungen seiner Fraktion zu Beginn der Wahlzeit der Bezirksvertretung. Man habe auch bereits zu einem bekannten Graffitikünstler aus Gladbeck Kontakt geknüpft, der sich bereit erklärt habe, das Marathontor am Jahnstadion zu gestalten.

lfd. Nr. 7
Errichtung von Trinkwasserbrunnen

Herr Markus Wenker ergänzt, dass die Verwaltung mit dem RWW Einvernehmen über die Errichtung von zunächst drei Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt erzielt habe. Bevor die genauen Standorte kommuniziert würden, sei zunächst aber noch die technische Umsetzbarkeit vor Ort zu überprüfen.

lfd. Nr. 10
Supermarkt Gladbecker Straße 15;
hier:
Lagerung von Abfällen

Herr Markus Wenker ergänzt, dass die Verwaltung mit dem Betreiber vereinbart habe, dass die Abfälle bis Ende der 34. Kalenderwoche beseitigt würden, sonst würde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Anmerkung:
Die Abfälle wurden zwischenzeitlich beseitigt.

13

Anregungen, Vorschläge und Anfragen

13.1

Unterhaltungszustand der Treppe vom Parkplatz Saalbau zur Droste-Hülshoff-Straße

Bezirksvertreterin Cäcilie Dreiskämper verweist auf den verkrauteten Zustand der Treppe und bittet, für Abhilfe zu sorgen.

13.2

Zustand der Markierung des Radfahrstreifens an der Scharnhölzstraße nördlich der Einmündung Rheinbabenstraße

Bezirksvertreter Sigurd Köllner erinnert an die Erneuerung der Radstreifenmarkierung. Die angekündigten Arbeiten seien bisher nicht umgesetzt worden.

13.3

Fehlende Behindertenparkplätze an der Ludgerusschule

Bezirksvertreter Sebastian Stöber spricht den inklusiven Ansatz der Schule an. Dazu passe es nicht, dass auf dem Gelände keine Parkplätze für Behinderte eingerichtet sind, was insbesondere das Bringen von gehbehinderten Schülern erschwere. Er bittet zu prüfen, ob nicht im Bereich vor der Schule zwei Behindertenstellplätze eingerichtet werden können.

13.4

Geschwindigkeitsniveau an der Straße Am Lamperfeld

Bezirksvertreter Daniel Schuster weist auf ein hohes Geschwindigkeitsniveau auf Höhe des Kindergartens und der Cyriakusschule hin und bittet Messungen durchzuführen.

13.5

Funktionsänderung der Fußgängerampel Kirchhellener Straße/Overbeckstraße zur Dunkelampel

Bezirksvertreter Andreas Freitag verweist auf die langen Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer an dieser Ampel und regt an, diese zu einer sogenannten Dunkelampel umzurüsten. Damit würde die Ampel erst durch die Anforderung in Aktion gesetzt. In Zeiten mit wenig Verkehr auf der L 631 könnte die Straße aber in der Dunkelfunktion gequert werden, ohne rechtswidrig zu handeln.

13.6

Defektes Rotlicht an der Fußgängerampel an der Essener Straße in Höhe der Zeppelinstraße

Bezirksvertreter Sebastian Stöber macht darauf aufmerksam, dass das Rotlicht für den MIV in Fahrrichtung Essen defekt sei. Er bitte, schnell für Abhilfe zu sorgen.

Überflutung/Zustand der Grünanlage Hans-Böckler-Straße / Hermann-Löns-Straße

Bezirksvertreter Wolfgang Richterich macht auf den nach wie vor desolaten Zustand der Fläche, insbesondere nach Regenfällen hin. Angekündigte Arbeiten, um z. B. das Wasser, das von dem Stich der Straße Im Fuhlenbrock in die Fläche fließt, geordnet abzuleiten, seien bisher nicht durchgeführt worden. So stehe auch der Spielplatz nach Niederschlägen regelmäßig unter Wasser.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff kündigt an, sich dieser seit langer Zeit bestehenden Situation erneut anzunehmen und einen Ortstermin mit den betroffenen Fachdienststellen durchzuführen.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff schließt die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte um 16:58.

gez. Kalthoff
(Bezirksbürgermeister)

gez. Richterich
(Schriftführer)